

Eröffnungsvortrag "Historische Bildung: Elemente der Demokratiebildung"

Prof. Dr. Wolfgang Schroeder

22. November 2024
Lübbenau

Gliederung

I. Historische Entwicklung

II. Demokratie durch Bildung?

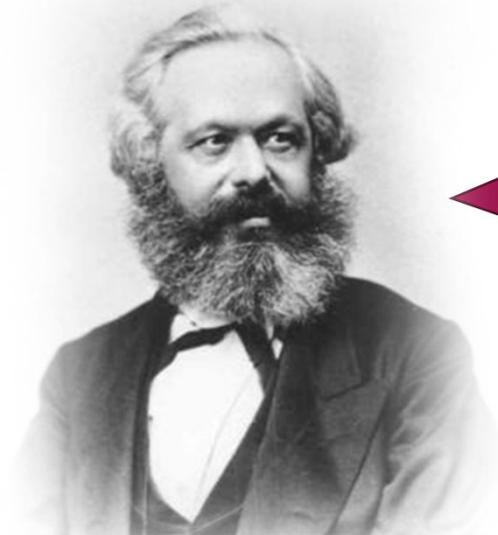
III. Heute: Demokratie in der Krise

IV. Heute: Was die Demokratie zum (über-)leben braucht?

V. Fazit

I. Historische Entwicklung

1.1 Einstieg



Die Geschichte wiederholt sich immer zweimal – das erste Mal als Tragödie, das zweite Mal als Farce.

- Karl Marx

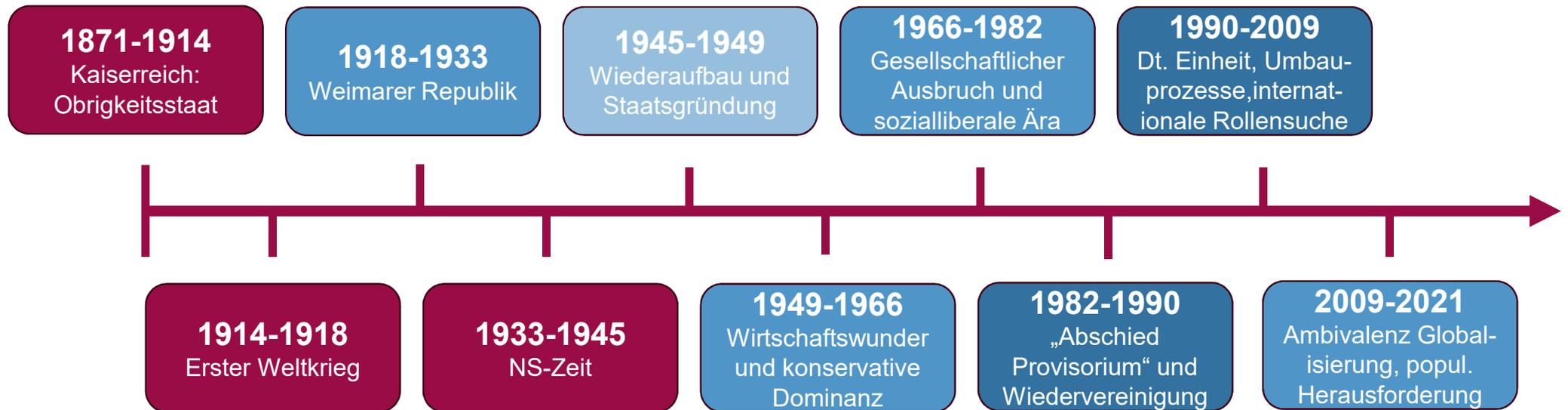
Fragen:

Wieso muss sich für eine gute Demokratiebildung erinnert werden?

Was kann aus dem Vergangenen für die heutige Demokratie gelernt werden?

Inwiefern kann (Demokratie-)Bildung der Demokratie in Krisensituationen helfen?

1.2 Historische Entwicklung der deutschen Demokratie



1.3 Die ersten Versuche der Demokratie

- Die Weimarer Republik scheiterte durch

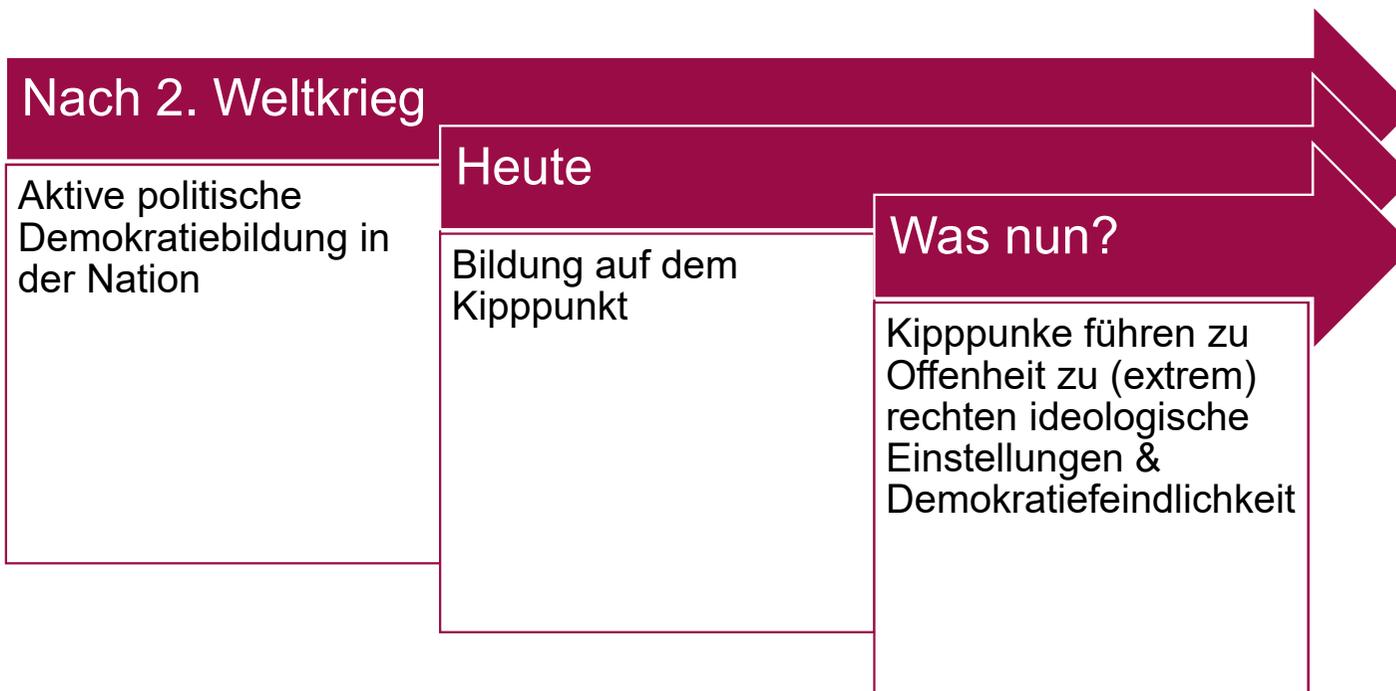
Soziale Probleme

Parteiensystem

Politische
Spaltung/Politische Kultur

- Das zeigt, es braucht
 - Ein resilientes demokratisches System
 - Resiliente und demokratiegebildete Bürger:innen

1.4 Zurück zur Demokratie – durch Bildung?



II. Demokratie durch Bildung

2.1 Was ist Demokratie?

**„Demokratie besteht aus Debatte und anschließender
Entscheidung auf Grund der Debatte“**

- Helmut Schmidt

2.1 Was ist Demokratie?

Definitionen von Demokratie – Ein vielfältiges Konzept

Begriff:

- Demokratie [altgriechisch] – Herrschaft des Volkes

Normativ:

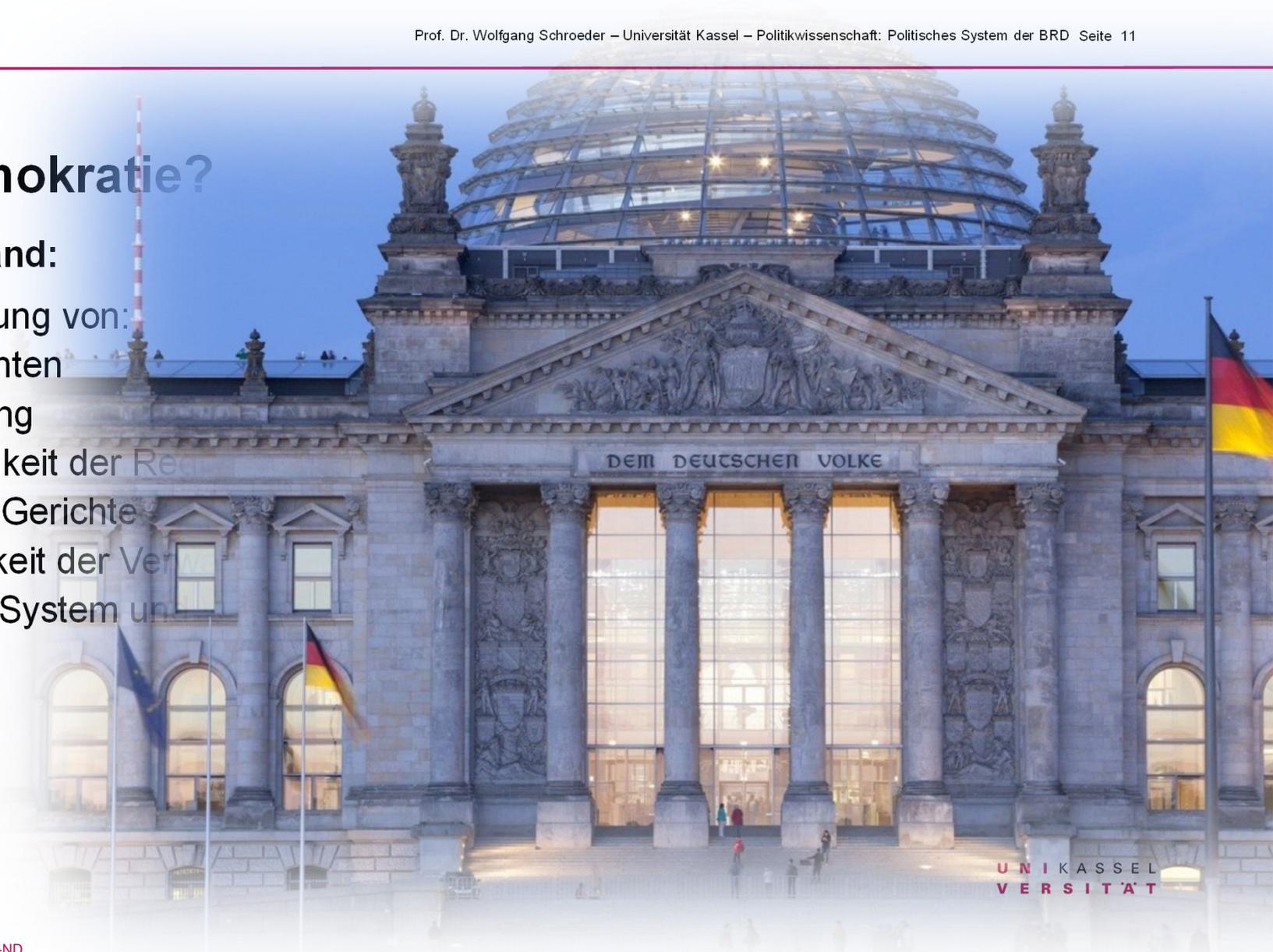
- Von Joseph Schumpeter bis Chantal Mouffe
- Von liberal bis radikal
- Von Lebensform bis Regierungsform

2.1 Was ist Demokratie?

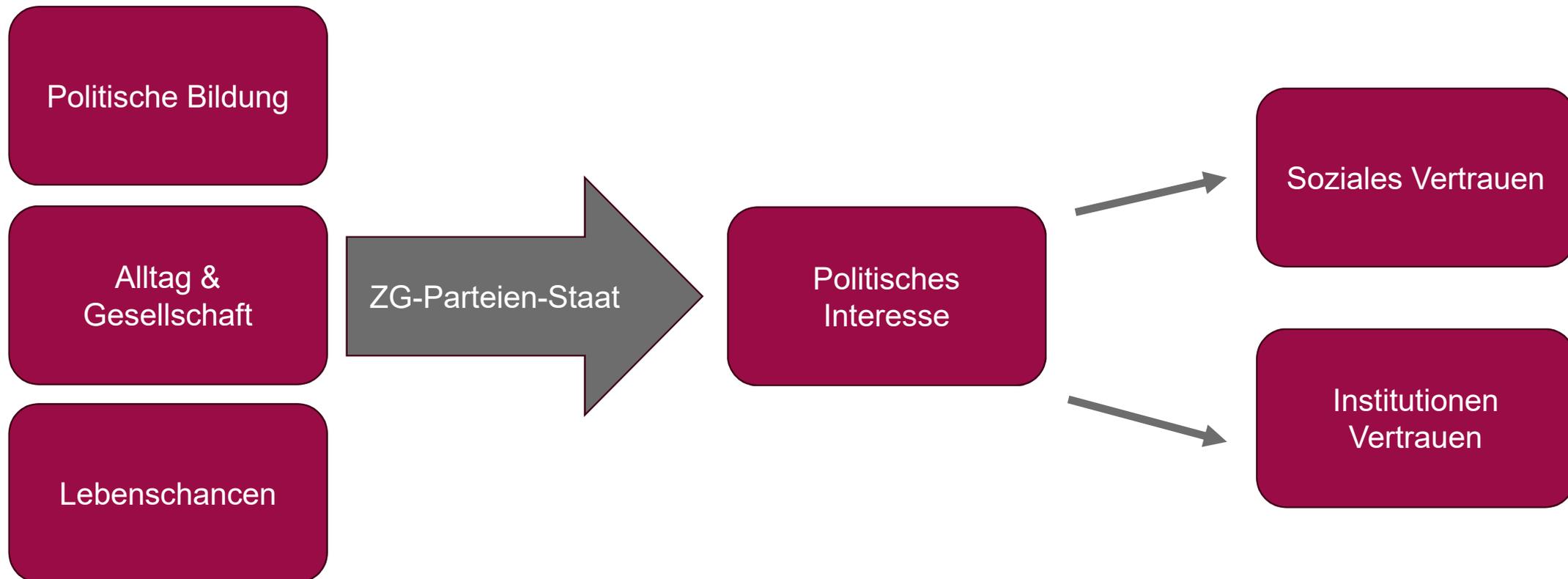
Praxis in Deutschland:

Demokratie als Achtung von:

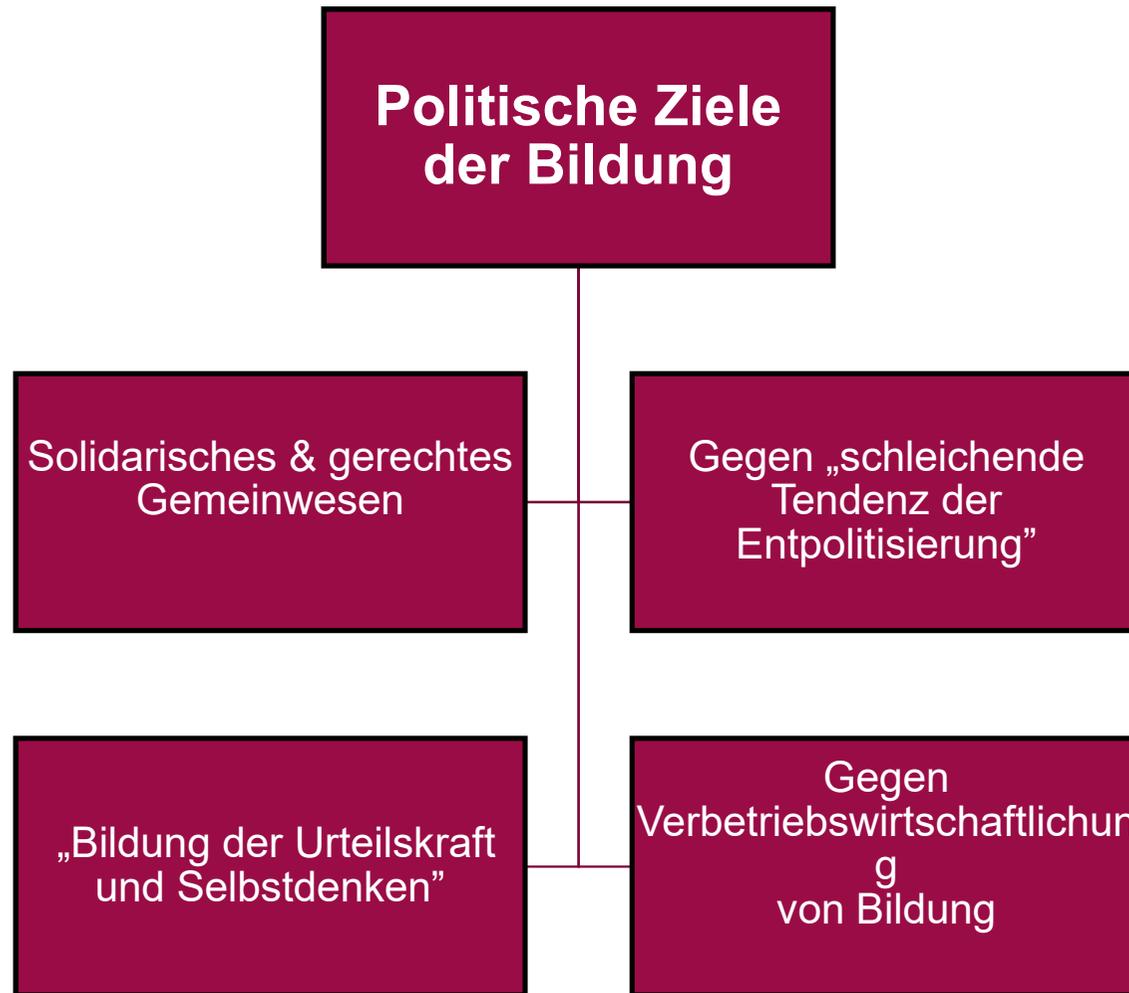
- Menschenrechten
- Gewaltenteilung
- Verantwortlichkeit der Regierung
- Unabhängige Gerichte
- Gesetzmäßigkeit der Verwaltung
- Mehrparteien System und



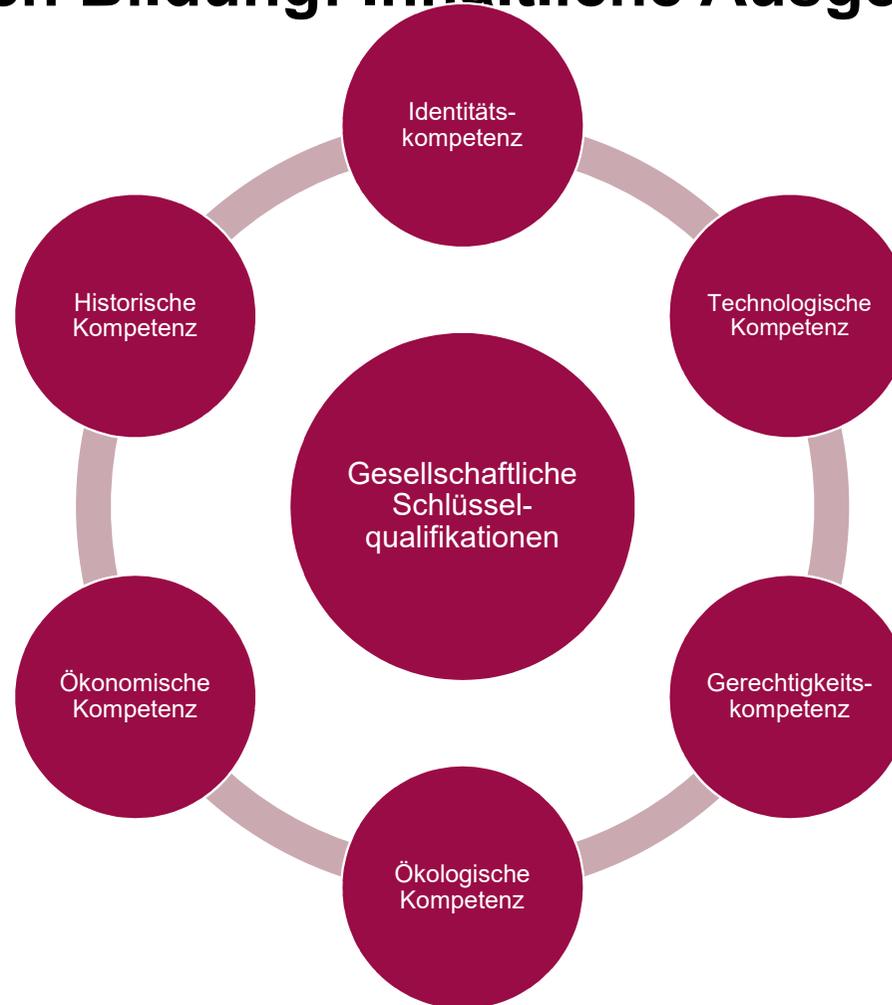
2.2 Was Demokratie braucht: Überblick



2.4 Demokratie durch Bildung: Zielsetzungen



2.4 Demokratie durch Bildung: Inhaltliche Ausgestaltung



2.5 Was Demokratie braucht: Detailblick auf Bildung

Deutschland:



„Demokratie ist die einzige politisch verfasste Gesellschaftsordnung, die gelernt werden muss - immer wieder, tagtäglich und bis ins hohe Alter hinein“

- Oscar Negt

Zwei zentrale Denker:

Gelten als in der Wissenschaft als zwei der zentralen Akteure wenn es um den Zusammenhang von Demokratie und Bildung geht:

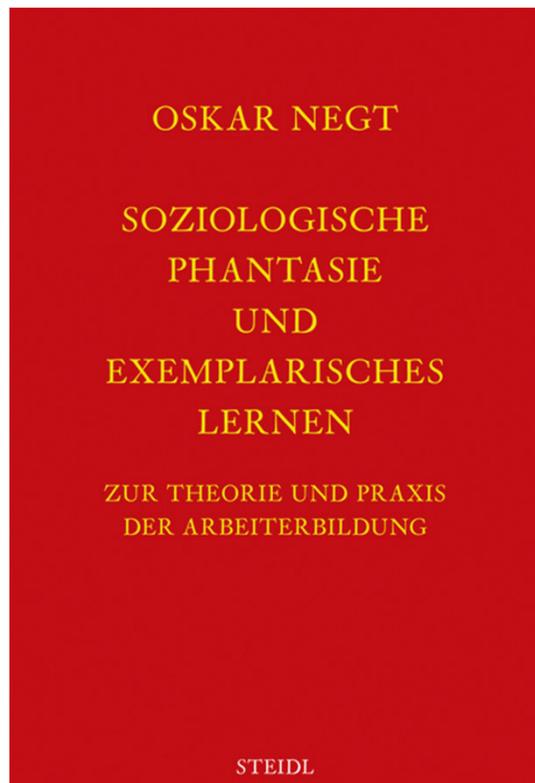
International:



„Bildung ist ein sozialer Prozess; Bildung ist Wachstum; Bildung ist keine Vorbereitung auf das Leben, sondern das Leben selbst.“

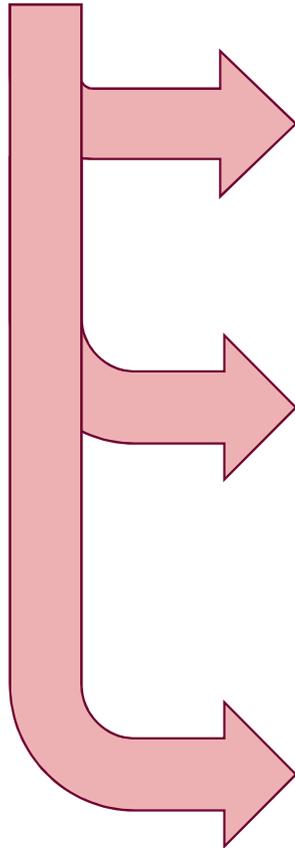
-John Dewey

2.5 Demokratie durch Bildung: Nach Negt



„Bildung als **Anlegen von Vorräten**, als eine Art Lagerhaltung, die aufbewahrt, was man nicht unmittelbar anwenden kann und was man auch **nicht sofort braucht**, was aber in der **Lebensperspektive notwendige** kritische Potenziale der Weltauffassung bewahrt.“
(Negt 2012, 113f.)

2.5 Demokratie durch Bildung: Nach Negt



Doppelziel: 1) Vermittlung von Sachwissen
2) Bietet Orientierung

„Ich betrachte Theorie als ein Medium der Orientierung für praktische Politik.“
(Negt 2010, 96)

„Im Inneren dieser Gesellschaft brodeln es. [...] Es mag ein bisschen verstaubt und anachronistisch klingen, aber ich sehe nur eine Möglichkeit: politische Bildung.“
(Spiegel-Gespräch 2010)

III. Heute: Demokratie in der Krise?

3.1 Demokratiekrisis – Polykrisis



1.



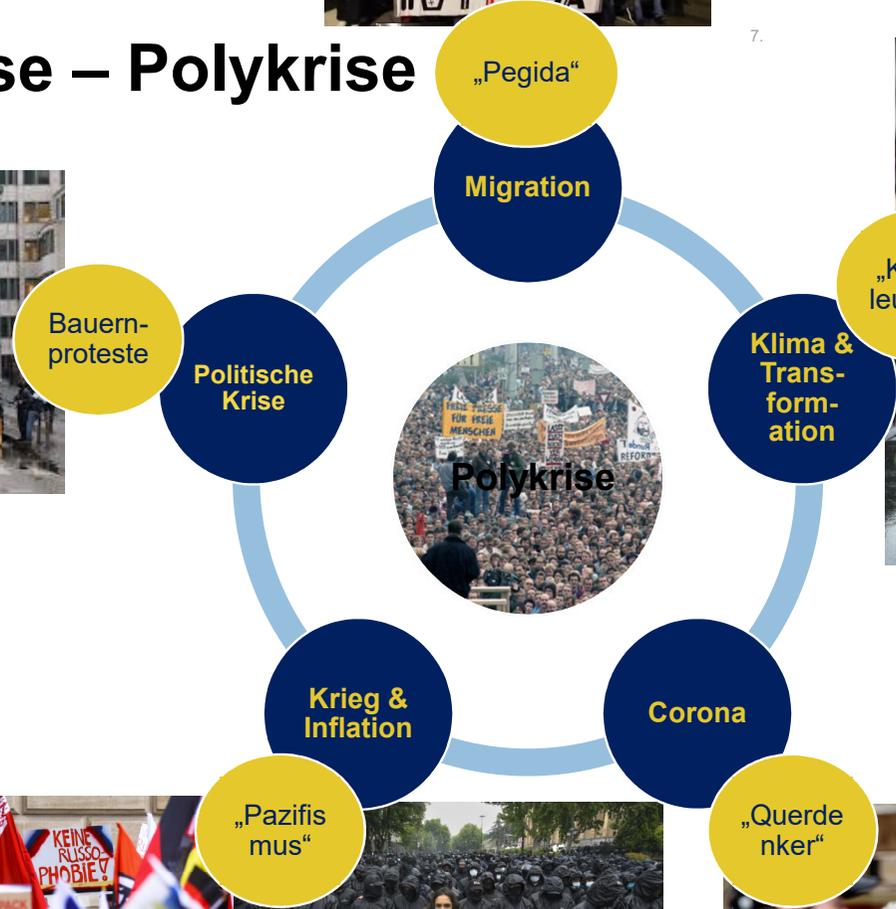
7.



5.



6.



2.

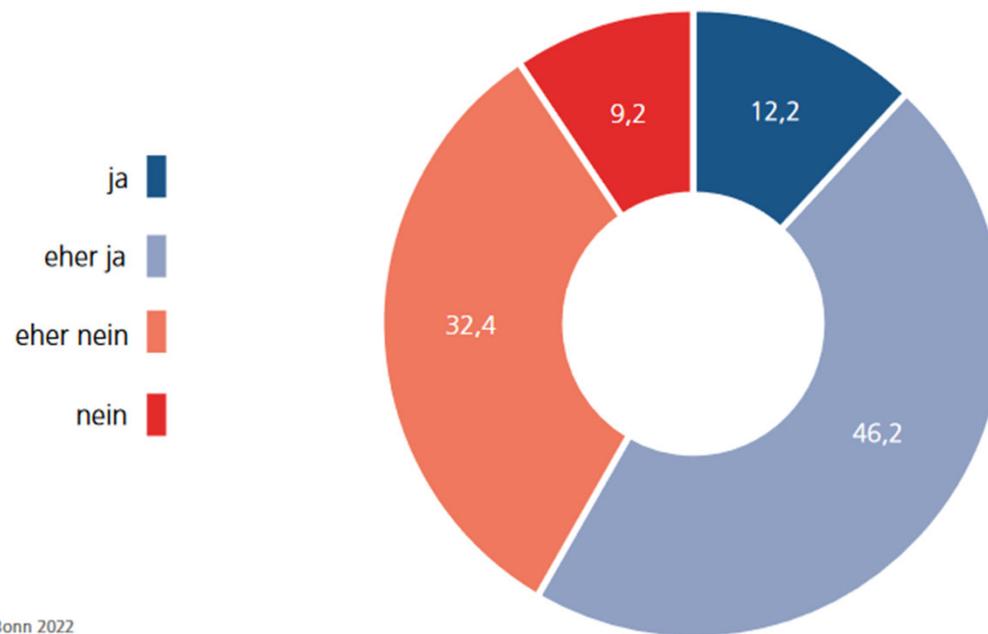


4.

1- (Quelle: Benoit Doppagne/Belga/dpa) 5. (Quelle: Markus Spiske / Unsplash)
 2. (Quelle: Zurab Tsertsvadze/ AP) 6. (Quelle: Mouneb Taim/AA/picture alliance)
 3. (Quelle: REUTERS/Kai Pfaffenbach) 7. (Quelle: "Dieses Foto" von Unbekannter
 4. (Quelle: "Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY-SA-NC](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/))
 7. (Quelle: "Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY-SA](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/))

3.2 Demokratiekrise – soziales Vertrauen

ALLGEMEINES SOZIALES VERTRAUEN: Würden Sie ganz allgemein sagen, dass man den meisten Menschen vertrauen kann? (in %)



n = 2.495

Quelle: Umfrage FES/Universität Bonn 2022

→ **Misstrauen** untereinander bei **41,6%**

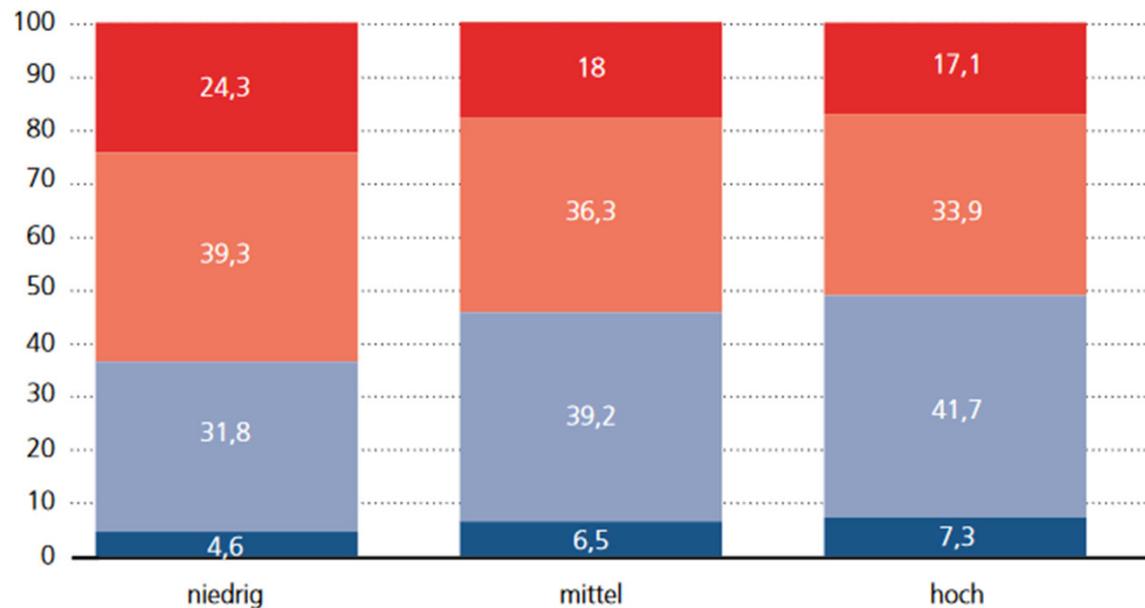
Vertrauensunterschiede:

- **Männer** mehr als n (62%) als **Frauen** (55%)
- Menschen mit **höherer Bildung** (68%) eher als Menschen mit **niedriger Bildung** (57%)
- Angehörige aus Ober- und Mittelschicht (70%) mehr als aus Unter-/Abeiter:innenschicht (45%)

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

3.3 Was Demokratie braucht: Detailblick auf Bildung

DEMOKRATIEZUFRIEDENHEIT nach Bildungsgrad (in %)



„Engagement für die politische Bildung ist Engagement für die Demokratie.“

-Thomas Krüger
Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung

n = 2.439

Quelle: Umfrage FES/Universität Bonn 2022

ziemlich zufrieden  sehr zufrieden 
weniger zufrieden  überhaupt nicht zufrieden 

IV. Heute: Was Demokratie zum (über-)leben braucht

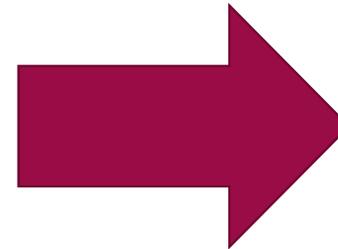
4.1 Demokratie durch Bildung: Das Exemplarische Lernen

Exemplarisches Lernen

Erklärung von gesellschaftlichen Prozessen über Einzelerscheinungen

Lösung des Zusammenhangsproblem

Schaffung eines eigständigen, kritischen Bewusstseins



Lernende sollen **befähigt werden:**
„analytisch-wissenschaftliche Sachverhalte in verschiedenen Stufen anschaulicher, außerwissenschaftlicher Sprache und Denkformen“ zu übersetzen, was zu sozialem Handeln führen kann

(Negt 1975, 29)

4.2 Demokratie erlernen: Zentrale Orte



4.3 Demokratie durch Haltung: Durch Unternehmen

- corporate social responsibility → corporate *political* responsibility
- Einerseits: gesellschaftliche Verantwortung
- Andererseits: genuines *Eigeninteresse*

Erstarken rechter Kräfte

Zerstörung der politischen Kultur

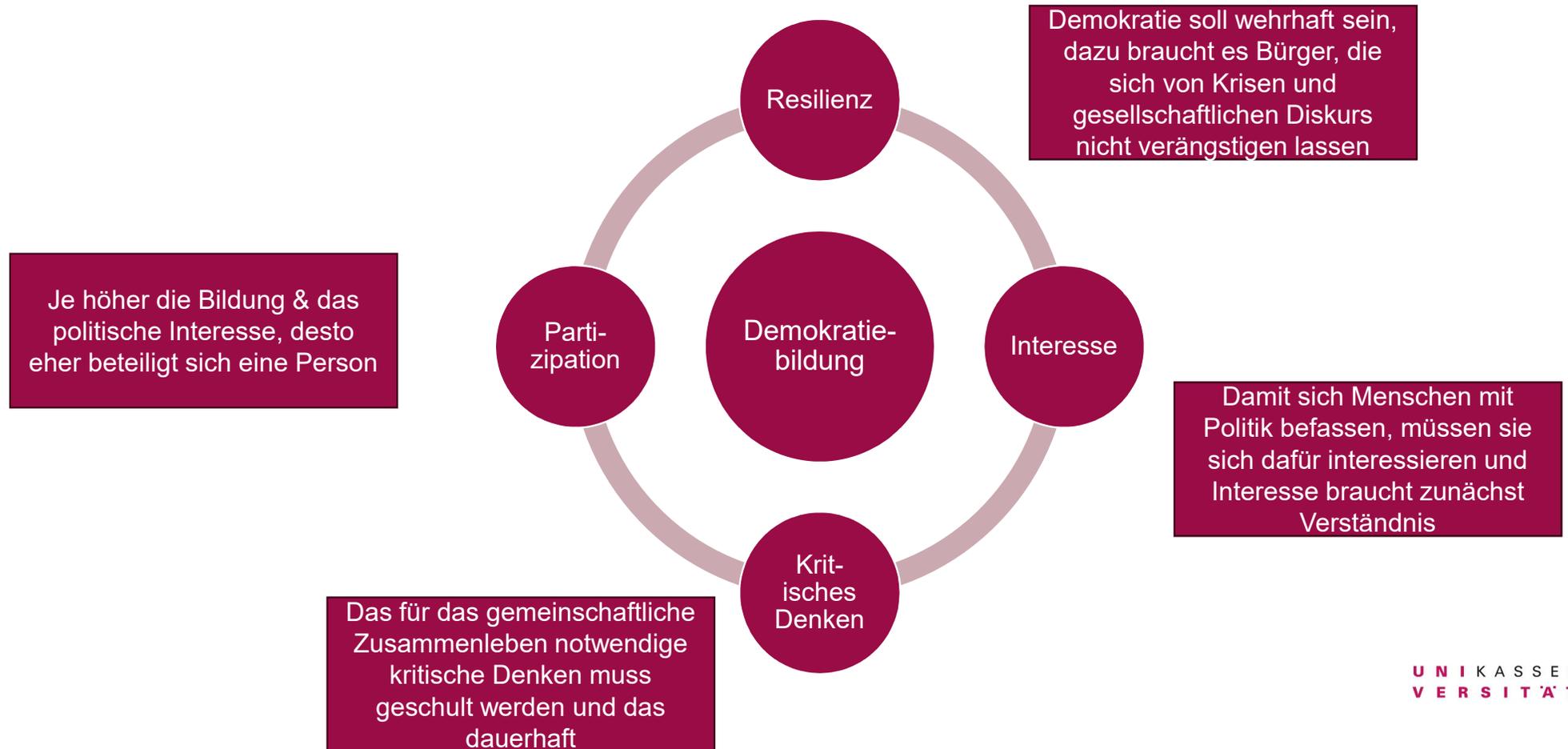
Gefahren für den Wirtschaftsstandort
(deckt sich mit empirischen Ergebnissen
zur Risikoeinschätzung der AfD)



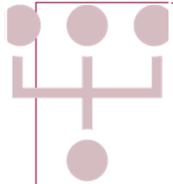
(Quelle: ver.di 2024)

V. Fazit

5. Fazit: Chancen der politischen Bildung



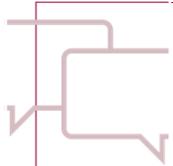
5. Fazit: Grenzen der politischen Bildung



**Multiple
Einflüsse**



**Empirischer
Realismus**



**Wissen vs.
Interesse**



**Meinung &
Moral**

5. Fazit: Positive demokratische Angebote

- Organisierte Zivilgesellschaft muss demokratischer Gegenimpulse setzen
- Kann bspw. BSW eine Alternative sein und die AfD schwächen?

- Regierung muss eigene Responsivität verbessern
- Kein reaktives Regieren
- Organisierte Zivilgesellschaft muss Menschen ansprechen



- Andere Parteien brauchen positive Botschaften und Herangehensweise
- Bei gleichzeitiger Aufnahme der realen Probleme/nicht unter den Teppich kehren

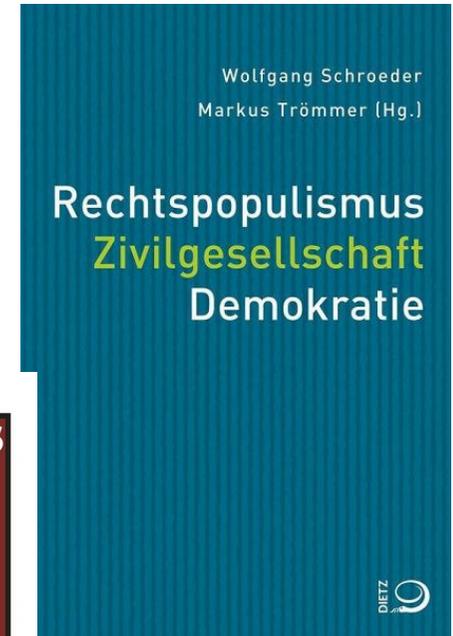
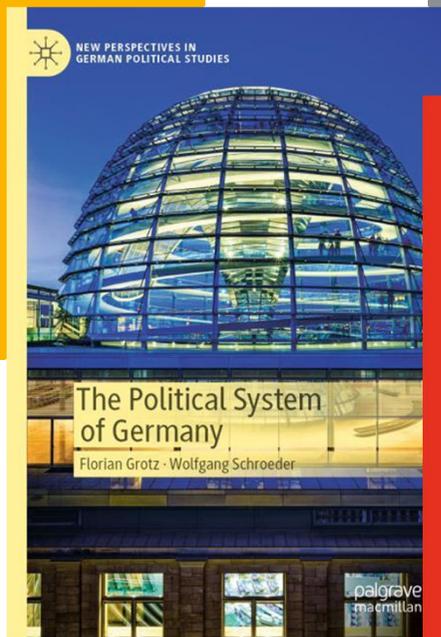
5. Fazit: Demokratie verteidigen

„Wir Deutsche haben allen Grund, mit Zähigkeit an unserer Demokratie festzuhalten, sie immer wieder zu erneuern und ihren Feinden immer wieder tapfer entgegenzutreten.“

- Helmut Schmidt



U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

2.3 Demokratie erlernen: Konzeptionalisierung

Demokratiebildung meint eine vollumfängliche Programmatik

→ Didaktische Vermittlung unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Umwelt soll ein Lernprozess anregen



Quelle: May 2021: 260 – eigene Darstellung